

	<p>Objekt: Röhrenspießlaute</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Afrika</p> <p>Inventarnummer: III E 3231</p>
--	--

Beschreibung

Als Korpus ein zylindrischer Holzkörper mit einer geschlossenen Bodenfläche und einer angeflockten Säugetierhautmembran. Ein Rundholzstab als Saitenträger. Der Wirbel fehlt. Ein Saitenfragment aus gedrehter Pflanzenfaser. Eine auf halber Höhe um den Korpuszylinder herumlaufende, angeschnitzte Wandverstärkung wird an der Seite von einer großen, rechteckigen Öffnung durchbrochen. An der Rückseite des Halses vier Einkerbungen (wohl zum Versetzen einer Stimmschlinge). Die Bodenfläche wölbt sich zu einem im Zentrum angeschnitzten Zapfenfortsatz auf.

„Wird mit einem angefeuchteten Schilfblatt dicht an der Trommel gestrichen.

Mangandsche.“

aus Ulrich Wegner: Afrikanische Saiteninstrumente, Staatliche Museen Berlin – SPK, 1984 (Anhang Objektkatalog)

Angaben zur Herkunft:

Rudolf Franke († 1915, Bixschoote), Sammler

Malawi (Land/Region)

oberer Schire (Shire) (Fluss/Gebiet)

Njassa (See)

Manganja ("Mangandsche") (Ethnie)

Grunddaten

Material/Technik:

Holz; Leder; Pflanzenfaser

Maße:

Länge: 55,8 cm; Höhe x Durchmesser: 12 x 12 cm (Korpus)

Ereignisse

Hergestellt

wann

	wer	Manganja ("Mangandsche")
	wo	Malawi
Hergestellt	wann	
	wer	Manganja ("Mangandsche")
	wo	Shire
Gesammelt	wann	
	wer	Rudolf Franke (Leutnant) (1860-1914)
	wo	

Schlagworte

- Röhrenspeißlaute